

Voraussetzungen

- Interesse sich mit Ecuador und der „Bewahrung der Schöpfung“ auseinanderzusetzen
- Zeit (optimal: drei Tage)
- 25 bis 30 SchülerInnen, ab 8. Klasse (gerne klassen- und altersübergreifend)
- Material: Leinwand auf Rahmen (möglichst groß, optimal 2m x 5m). Acrylfarbe, Pinsel, Eierpappen können nach Bedarf von Adveniat gestellt werden.



Das sind wir

Anne Stickel, Theologin, Malerin, Musikerin
Warner Benítez, Künstler, Philosoph

Anne Stickel arbeitet seit zwei Jahren als AGEH-Fachkraft (Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe) in Quito/ Ecuador. Sie malt u.a. mit ihrem Mann Warner Benítez zusammen mit Kindern und Jugendlichen Bilder, so genannte Murales, farbenkräftige Wandbilder. „Unser Einsatz im Projekt soll Jugendlichen die Kunst als ein Mittel nahebringen, sich mit ihrem Alltag zu beschäftigen, Erlebnisse und Wünsche zu reflektieren“. Da kann der Junge, der zu arm für eine Gitarre ist, Gitarre spielen und da können die Engel in der Kirche Schwarze sein.“ Umso schöner: Auch Passanten freuen sich über die bunte und fantasievolle Gestaltung der sonst grauen Fassaden.

Bei Fragen zu den Künstlern und zum Malworkshop können Sie sich gerne an uns wenden:

Kontakt:

Isabel Otterbach
Erzdiözese München und Freising
Abteilung Weltkirche
Sendlinger Straße 34
80331 München
Tel.: 089 / 2137-1458
IOtterbach@eomuc.de



Stefanie Hoppe
Bischöfliche Aktion Adveniat
Referat Schulen, Familienbildung,
Ehrenamt und Freiwilligendienst
Gildehofstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201 / 1756-219
stefanie.hoppe@adveniat.de



„Mural comunitario“ Malworkshop mit Künstlern aus Ecuador

im Oktober 2016

Fotos Ecuador: Warner Benítez



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
**Ihre Spende
kommt an!**



„Mural Comunitario“ – Gemeinschaftliches Wandbild Malworkshop mit Künstlern aus Ecuador

Passend zum Thema der Adveniat-Weihnachtsaktion „Amazonas – bedrohte Schöpfung, bedrohte Völker“ bieten die Adveniat-Gäste Anne Stickel und Warner Benítez im Oktober 2016 einen Malworkshop in Schulen an.

Dabei geht es für die Künstler darum, sich mit den Jugendlichen kreativ und ganzheitlich mit der Lebensrealität in Lateinamerika auseinanderzusetzen, ihren Horizont zu erweitern und in der Gruppe kommunikativ und diskussionsfreundlich zusammenzuarbeiten.

Konkret: Auf einer möglichst großen Leinwand bzw. einer Mauer wird ein so genanntes „Mural Comunitario“, ein Wandbild gestaltet. Das Motiv erstreckt sich über die komplette Fläche, auch wenn das Bild wie ein Triptychon aus verschiedenen Stücken zusammengesetzt sein kann.

Das Wesentliche an der Gestaltung ist die Gruppenarbeit. Der Prozess sieht vor, dass alle SchülerInnen gemeinsam an einem Bild arbeiten. Das Bild wird nach thematischem Input der Lehrkraft und den Künstlern aus Ecuador gestaltet, Ziel ist es eine Geschichte zu erzählen.



Das kann sein: Der Vogel sitzt auf dem Ast eines Baumes, der krank ist, weil Gift auf den Baum gekommen ist, und klebt ein Pflaster drauf, damit er heilen kann, und eine Ameise bringt Medizin über die Wurzeln, die vom Öl beschädigt sind und das Gürteltier bindet den Baum ordentlich fest, damit ihn niemand mitnehmen kann, ...

Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Symbolisch kann hier eine „andere, gute, lebenswerte Welt“ entstehen.



Ablauf

vorab: Im Unterricht Recherche zu Ecuador via Internet, Reiseprospekte oder Länderinformationen von Adveniat; Leitfragen können sein: Wie geht es den Menschen in Ecuador? Was macht die Natur in Ecuador aus? Wo gibt es Konflikte – politisch und wirtschaftlich? Warum ist das Volk im Amazonasgebiet bedroht und von wem?

Je nach Absprache stellen sich Anne Stickel und Warner Benítez vorab vor und sichten die Räumlichkeiten und das Material.

Tag 1 (gemeinsam mit Adveniat): Vorstellung der Künstler, kurze Einführung per PowerPoint in das Thema / die Arbeit der Künstler und Fragen von den SchülerInnen. Vermittlung der Arbeitsweise. Die Leinwand wird grundiert.



Tag 2: Malen: Die SchülerInnen skizzieren Motive auf einem Papier, die sich auf dem gemeinsamen Bild wiederfinden sollen. Dabei ist v.a. die Botschaft relevant nicht, nicht wie schief oder wie gut das Motiv gemalt wurde. Die Vorschläge werden in der Gruppe geteilt und gemeinsam entschieden, welche wo im Bild auftauchen können. Mit jedem Motiv wächst das Bild.

Tag 3: Malen: Die SuS füllen das Bild mit weiteren Motiven. Wichtig ist immer die Entfaltung der Kreativität jedes einzelnen zum Wohl des Gesamtbildes. Anne Stickel und Warner Benítez sind Teil des Teams, malen mit und stehen die ganzen Tage selbstverständlich mit helfender Hand zur Seite, unterstützen die SuS ganz nach Bedarf.

Tag 4 (optional): Malen, Feiern, Evaluation

Hier bietet es sich auch an, das Ergebnis ggf. in der Schule zu präsentieren und die Presse einzuladen.

„Die künstlerische Arbeit hinterlässt bei den Jugendlichen Spuren. Wir erleben die Jugendlichen, mit denen wir gemalt haben, als offener und freundlicher.“

Anne Stickel